



Liebe Mitglieder der DFG-VK Baden-Württemberg, seit der letzten Ausgabe der ZivilCourage und damit auch der *Südwest-Kontakte* ist ganz schön viel Zeit vergangen. Jetzt ist sie da – und das heißt auch, dass Stefan Philipp wieder einigermaßen gesund ist. Hatte ihn doch, als schon gar niemand mehr daran gedacht hat, eine Corona-Erkrankung heftig erwischt.

Nachdem sich unsere neue Geschäftsführerin Anete Wellhöfer einarbeiten konnte, übernimmt sie die Redaktion der SWK. Das Layout macht weiterhin Stefan Philipp.

Der Krieg in der Ukraine dauert an, ernsthafte Verhandlungen sind nicht in Sicht. Ob uns da Künstliche Intelligenz (KI) hilft? Keimt da Hoffnung auf weitere Unterstützung? Damit befasst sich der Artikel von Frank Chudoba auf der nächsten Seite. Verhandlungen sind das eine, aber was können wir potenziellen Angreifern entgegensetzen? Wie wäre es mit Sozialer Verteidigung? Ich freue mich und bin gespannt auf unser zweites landesweites Zoom-Treffen zum Thema „WoW – Wehrhaft ohne Waffen. Soziale Verteidigung“ (siehe Kasten unten).

Viele Grüße von eurem Landeskassierer
Thomas Schild-Dona

Mittwoch, 5. Juli – 19 Uhr

Zoom-Treffen: WoW – Soziale Verteidigung (wehrhaftohnewaffen.de); Austausch und Planung der nächsten Schritte

Einführung: Michael Schmid (Lebenshaus Schwäbisch Alb, DFG-VK-Mitglied)

Link für die Teilnahme an dem Zoom-Meeting online anfordern bei: schild-dona@dfg-vk.de

DFG-VK-Landesverband

Neue Geschäftsführerin

Vorstellung von Anete Wellhöfer

Der Landesvorstand hat Anfang Dezember beschlossen, Anete Wellhöfer als Geschäftsführerin auf einer Teilzeitstelle zu beschäftigen. Wegen ihres lange geplanten vierteljährigen Auslandsaufenthaltes begann die Tätigkeit Mitte März. Bereits beim Neujahrstreffen im Januar in Karlsruhe hatten die dort anwesenden Mitglieder aber schon die Möglichkeit, einen ersten Blick auf Anete zu werfen – dankenswerterweise hatte sie eine Videobotschaft aus den USA geschickt. Diese kann bei Interesse gerne auf der Website des Landesverbands angesehen werden: bit.ly/3Lzqs0m

*Liebe Pazifist*innen und Antimilitarist*innen im DFG-VK-Landesverband,*

seit Mitte März bin ich die Geschäftsführerin der DFG-VK Baden-Württemberg und möchte mich bei euch vorstellen.

Mein Name ist Anete Wellhöfer, ich bin 1963 in Karlsruhe geboren und lebe dort mit meiner Frau in einem gemeinschaftsorientierten Wohnprojekt, der MieterInneninitiative Karlsruhe (MiKa).

Ich habe mich schon immer als einen politischen Menschen und Teil der Friedensbewegung gesehen.

Mein ehrenamtliches Hauptengagement gehört der Anti-Atom-Bewegung und ich bin aktiv in der Anti-Atom-Initiative Karlsruhe.

*Meine bisherigen Schwerpunkte werde ich sehr gerne noch um Themen wie Antimilitarismus, gewaltfreie Methoden, zivile Konfliktlösung, Waffenhandel und Rüstungsspirale stoppen, Ächtung von Uranmunition, Unterstützung von Kriegsgegner*innen und andere mehr erweitern.*

Der persönliche Kontakt ist mir sehr wichtig und ich freue mich darauf, die Mitglieder der



DFG-VK, die Aktiven in der Friedensbewegung und am Thema Interessierte kennenzulernen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam gute Antikriegsveranstaltungen und Aktionen planen und durchführen werden und dass wir kreative Protestformen weiterentwickeln. Über allem steht für mich, wie wir unsere Stimmen hörbar machen gegen die herrschende Kriegslogik, den Militarismus, Nationalismus und die irrsinnige Aufrüstung.

*Mit solidarischen Grüßen
Anete*

Diese Termine bitte jetzt schon vormerken:

- **Landesmitgliederversammlung: 14. Oktober 2023 in Karlsruhe**
- **Neujahrstreffen: 20. Januar 2024 in Stuttgart**

Die genauen Einzelheiten werden rechtzeitig über die Südwest-Kontakte, den Newsletter und die Website mitgeteilt.

Langjährige Mitglieder im DFG-VK-Landesverband

Wir beglückwünschen folgende Mitglieder, die dem Verband so lange die Treue gehalten haben (Januar-April):

50 Jahre:
Viktor Broeske
Bernhard Fortkort
Albrecht Frey
Alfred Gronmayer
Bruno Gutschera
Joachim Krueger
Willi Mattesz
Roland Stärk
Cornelia Stoll

45 Jahre:
Uli Beer-Bercher
Bernhard Bieser
Klaus Eisenhardt
Christoph Fischer
Manfred Gühlstorf
Thomas Hohl-Pfleghar
Thomas Mau
Norbert Meier
Wolfgang Menzel
Frieder Müller
Roland Rombach

40 Jahre:
Armin Abend
Holger Bergmann
Mathias Hurst
Helmut Hoeger
Rainer Kirschke
Christian Lawan
Michael Lösle
Klaus-Henning Noffz
Thomas Schuett
Martin Welte

35 Jahre:
Reinhard Hahn
Ebba Rauch
Ingo Vögele
Christian Rehle
Helmut Schwab

30 Jahre:
Karl-Heinz Baumert
Michael Bährle
Bernhard Hochstetter

25 Jahre:
Maik Hermann

Die **SÜDWEST-KONTAKTE** sind die Informationsbeilage zur „ZivilCourage“ für alle Mitglieder des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg. Sie erscheinen mit jeder Ausgabe der „ZivilCourage“, in der Regel fünf- bis sechsmal jährlich. Herausgegeben werden die **SÜDWEST-KONTAKTE** vom Landesvorstand des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Werastraße 10, 70182 Stuttgart, Telefon 0711/51 88 56 01, eMail ba-wue@dfg-vk.de, Internet www.dfg-vk.de/bawue
Redaktion: Sarah Gräber
Gestaltung: SPS-Graphics

DFG-VK-Landesverband

Künstliche Intelligenz – Freund oder Feind?

Ein Experiment

Der Mainstream in Deutschland scheint sich in Bezug auf die Ukraine auf ein einheitliches Meinungsbild im wahrsten Sinne des Wortes „eingeschossen“ zu haben. Es gebe nur eine Lösung: milliardenschwere Ausrüstung, Waffenlieferungen und Krieg statt Verhandlungen. „Insgesamt wurden Waffenlieferungen in allen untersuchten Medien mehrheitlich als sinnvoll eingeschätzt“, heißt es in einer Studie der Otto-Brenner-Stiftung, die 4300 Beiträge deutscher Leitmedien zwischen Februar und Mai 2022 untersuchte. Die Politiker stoßen ins gleiche Horn.

Wird Militarismus in unserer künftigen Meinungsbildung verankert oder gibt es eine neue „Intelligenz“, welche eine pazifistische Sichtweise erlaubt?

Die Künstliche Intelligenz (kurz KI) von openAI, bekannt als ChatGPT, hat einen großen Hype ausgelöst, dessen Veränderungspotenzial mit der Erfindung des Buchdrucks oder des Internets verglichen wird. ChatGPT ist eines der fortschrittlichsten Sprachmodelle, das menschenähnliche Konversation ermöglicht und auf mittlerweile 100 Billionen Parametern basiert. Es beantwortet Fragen, übersetzt Texte, hilft beim Programmieren und verfasst Gedichte im Stil berühmter Autoren. Nach offiziellen Angaben greife ChatGPT auf einen Datenbestand bis Ende 2021 zu, lieferte im Versuch auch konkrete Informationen zu Geschehnissen bis Ende Juni 2022. Die Nutzerzahl wird bereits auf über 100 Millionen weltweit geschätzt.

KI wird zweifelsohne großen Einfluss auf das Meinungsbild haben. Da stellt sich natürlich die Frage, welches „Bild“ die Sprach-KI zu friedenspolitischen Themen vertritt, zumal es mit öffentlich verfügbaren Informationen gefüttert wird, daraus den Kontext zu verstehen lernt und in eigenen Worten wiedergibt.

Bei der Frage, wie der Krieg in der Ukraine beendet werden kann, schlägt die KI als Erstes Verhandlungen vor: „Der Konflikt kann nur durch Verhandlungen zwischen den beteiligten Parteien beigelegt werden.“ Darauf folgen „sofortiger Waffenstillstand“, „Rückzug ausländischer Truppen“ und „Humanitäre Hilfe“.

Und Waffenlieferungen? „Es ist unwahrscheinlich, dass Waffenlieferungen in das Kriegsgebiet der Ukraine den Frieden schaffen würden. Im Gegenteil, es besteht die Gefahr, dass die Lieferungen die Eskalation des Konflikts fördern und zu mehr Gewalt führen könnten.“ „Die Lieferung schwerer Kriegswaffen an Konfliktparteien kann sogar dazu führen, dass der Konflikt weiter eskaliert und die Gefahr einer atomaren Auseinandersetzung steigt.“

Wenn der Krieg länger andauert, kann die Situation immer instabiler und gefährlicher werden. Die derzeitige Gefahr einer atomaren Auseinandersetzung sollte nicht unterschätzt werden, und alle Beteiligten sollten ihre Anstrengungen verstärken, um Frieden zu erreichen und eine Eskalation zu vermeiden. Die Friedensbewegung setzt sich dafür ein, dass alle Konfliktparteien an den Verhandlungstisch zurückkehren und eine diplomatische Lösung des Konflikts suchen, um die Welt vor einer Katastrophe zu bewahren.“

Eine wichtige Rolle nehme dabei die internationale Gemeinschaft bei der Unterstützung von Friedensbemühungen und der Förderung von Konfliktlösung und Versöhnung ein.



Die KI betont immer wieder: „Der Fokus sollte auf diplomatischen, politischen und vor allem friedlichen Lösungen liegen, um langfristigen Frieden zu schaffen und unnötiges menschliches Leid und Zerstörung zu vermeiden.“ Zivilen Widerstand und die Stärkung der Fähigkeit zur gewaltlosen Konfliktlösung durch Kriegsdienstverweigerung sind weitere von der KI vorgeschlagene Lösungen.

Die KI macht Mut und nennt Beispiele für erfolgreiche Friedensverhandlungen, die zuvor für unmöglich gehalten wurden, wie das Karfreitagsabkommen 1998 in Nordirland, Äthiopien und Eritrea 2018, Kolumbien 2016, Ägypten und Israel 1978, Südafrika 1990.

Die KI ist sich der Auswirkungen des Militärs auf das Klima bewusst und schlägt Maßnahmen vor, um die Friedensbewegung zu stärken. Sie verfasst auch eine 5-minütige Ostermarsch-Rede und nennt wichtige Friedensaktivisten wie die Mitgründerin der DFG-VK, Bertha von Suttner.

Die KI zeigt sich diplomatischer, lösungsorientierter, verantwortungsbewusster und friedensstiftender als die Akteure aus Medien und Politik. Auch wenn die KI behauptet, kein Urteilsvermögen oder politische Überzeugungen zu haben, vermittelt sie dennoch eine Botschaft, die in unserem Sinne für Frieden und eine bessere Welt steht.

Bei aller Begeisterung über diese Perspektive sollten wir auch diese Aspekte berücksichtigen: Wie können wir die Machtkonzentration von IT-Konzernen verhindern? Wer entscheidet darüber, welche Inhalte der KI bereitgestellt werden? Wie können wir den hohen Energiebedarf lösen?

Friedensbildung

Erfolg auch dank DFG-VK-Engagement

Servicestelle Friedensbildung wird gestärkt

Die Servicestelle Friedensbildung in Bad Urach wird ab dem Jahr 2023 weiter ausgebaut und gestärkt. Das ist das sehr schöne Ergebnis erfolgreicher Lobbyarbeit der Mitglieder der Steuerungsgruppe, der auch unser Landessprecher Klaus Pfisterer angehört.

Im Doppelhaushalt 2023/2024 werden eine Referent*innenstelle (100%) unbefristet, eine Stelle Sachbearbeitung (100%) sowie 40000 Euro Sachmittel neu bereit gestellt. Damit verfügt die Servicestelle Friedensbildung/Berghof Foundation über insgesamt 4,25 Stellen für die Friedensbildung, zwei Stellen Sachbearbeitung und insgesamt 151000 Euro Sachmittel, wovon 10000€ Euro Projektmittel von den Beiratsorganisationen für Projekte mit Schülerinnen und Schülern abgerufen werden können.

Dieser Erfolg kam zur großen Freude etwas unerwartet, da bis zum Herbst 2022 nicht klar war, welche Mittel angesichts der angespannten Haushaltslage zur Verfügung stehen. Ein interfraktioneller Antrag von Grünen, CDU, SPD und FDP machte den Weg zum Ausbau frei. Ein besonderer Dank geht dabei an die CDU-Fraktion, die sich bei der Unterstützung der Servicestelle in den letzten Monaten positiv bewegt hat und die zusätzlichen Mit-

Am 23. März sprach das Institut „Future of Life“ sogar von einem „außer Kontrolle geratenen Wettlauf um die Entwicklung und den Einsatz immer leistungsfähigerer KI-Systeme, die niemand verstehen, vorhersagen oder zuverlässig kontrollieren kann“, und fordert zusammen mit IT-Forschern und Investoren die sechsmo- natige Unterbrechung des Trainings von KI-Systemen. Hier geht es primär darum, einen globalen ethischen Rahmen für KI umzusetzen, damit später „Die Menschheit sich einer blühenden Zukunft mit KI erfreuen kann“ und „die Systeme zum klaren Nutzen aller entwickelt werden“. Dieses Institut, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, „Transformationstechnologie in Richtung Nutzen für das Leben und weg von extremen Großrisiken zu lenken“, beschäftigt sich übrigens auch mit den Risiken von Atomwaffen.

Mein vollständiger Dialog mit ChatGPT und weiterführende Links zum Thema KI findet sich auf <https://bawue.dfg-vk.de/ki/>

Frank Chudoba ist Mitglied im baden-württembergischen DFG-VK-Landessprecherinnenkreis.

tel mitbewilligte. Das ist in diesen Zeiten bemerkenswert.

Mit den Beschlüssen für den Haushalt 2023/24 wird eine Konsolidierung der Servicestelle möglich gemacht, die es erlaubt, die begonnenen Projekte verstärkt fortzuführen und einen neuen Arbeitsschwerpunkt einzurichten. Die Servicestelle wird ihre Aufmerksamkeit auf die Friedensbildung in Grundschulen legen. Die neu zu besetzende Stelle wird teilweise dafür vorgesehen.

Die laufenden Projekte können weitergeführt werden. Zu nennen sind hier u.a. die Broschüre Friedensbildung aktuell mit Unterrichtsmaterialien, die Betreuung der Ausstellung „Peace counts“ in Schulen, die Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern, die Durchführung eines E-Learningkurses Friedensbildung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, der Aufbau eines Forums „Lehrkräfte für Friedensbildung“, die Bereitstellung von friedenspädagogischen Konfliktanalysen und die Durchführung von Szenario-Workshops zur Entwicklung in der Ukraine. Alle Infos unter: www.friedensbildung-bw.de

Klaus Pfisterer ist Landessprecher der baden-württembergischen DFG-VK.

Pazifismus im Alltag

Die Mitglieder der DFG-VK machen gute und wichtige Arbeit, und dies sollten wir auch sichtbar machen. Seitdem ich für die DFG-VK BaWü arbeite, erzähle ich in meinem Freundes- und Bekanntenkreis von der DFG-VK, und es ist für mich sehr erschreckend, wie wenige uns kennen. (Ich kenne die DFG-VK seit über 30 Jahren, damals hatte sie ein Büro im Karlsruher Gewerbehof und es war die Hochzeit der Kriegsdienstverweigerung.) Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir stärker in den Blick der Öffentlichkeit kommen können, darüber sollten wir in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam diskutieren und eine Strategie entwickeln. Es gibt aber auch Kleinigkeiten mit großer Wirkung, die jede und jeder von uns jederzeit umsetzen kann.

Führt euch doch bitte mal eine große oder kleinere Kundgebung vor Augen in einer x-beliebigen Stadt - und wer bzw. welche Gruppe fällt euch am deutlichsten ins Auge? In Karlsruhe wären das je nach Thema der Demo z.B. der BUND und Greenpeace in ihren grünen Jacken oder T-Shirts mit ihrem jeweiligen Logo oder Die Linke mit ihren roten Fahnen und oft auch Taschen, T-Shirts und anderen Accessoires. Was sie meiner Meinung nach von uns unterscheidet: Sie sind sichtbar, für alle erkennbar.

Was können wir tun? Ich z.B. habe mir erstmal verschiedene Shirts im DFG-VK-Shop bestellt, um für jedes Wetter das geeignete Outfit zu haben. Bei der nächsten Kundgebung/Demo werde ich gut sichtbar mit dem DFG-VK-Logo vor Ort sein. Bei der nächsten Party werde ich mein DFG-VK-Shirt anziehen und ausprobieren, ob ich Leute darauf ansprechen muss, ob sie wissen, wer die DFG-VK ist oder, ob sie neugierig sind, wenn sie es nicht wissen und mich ansprechen. Gibt es ein besseres Party-Thema, als von der eigenen Organisation, die gute und wichtige Arbeit macht, zu erzählen und andere darüber zu informieren und auf uns aufmerksam zu machen? Meine Bitte an euch als Mitglieder und/oder DFG-VK-Unterstützer:innen: Macht mit, probiert es aus. Kleidet euch im DFG-VK-Shop ein oder holt eure Klamotten aus dem Schrank und tragt sie. Lasst uns den Frieden auf die Straße tragen. Wir müssen uns mit unserer Meinung und unserer antimilitaristischen Haltung nicht verstecken; wir haben guten Grund, damit offensiv in die Öffentlichkeit zu treten, und sei es das Geburtstagsfest von Tante Erna und Onkel Kurt. Frieden muss Gesprächsthema sein, und wir können dazu beitragen, jeder und jede von uns.

Anete Wellhöfer



Adressenliste

DFG-VK-Gruppe Bodensee-Oberschwaben

Bernd Wipper, Maurus-Betz-Str. 12, 88662 Überlingen, 07551-3085066, doc.b.wipper@t-online.de

DFG-VK-Gruppe Freiburg

Postfach 5261, 79019 Freiburg
Treffen: Büro im Friedenszentrum, Stühlinger Str. 7
Tel.: 0761-7678089
freiburg@dfg-vk.de
www.dfg-vk.de/freiburg

DFG-VK-Gruppe Heidelberg

c/o Kai-Uwe Dorsch, Hohegasse 1, 69181 Leimen
Tel.: 01525-6907676
heidelberg@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Karlsruhe

c/o Sonnhild Thiel, Alberichstraße 9, 76185 Karlsruhe; Tel.: 0721-552270
dfg-vk.karlsruhe@posteo.de

DFG-VK-Gruppe Ludwigsburg

c/o Wolfram Scheffbuch, Oberdorfstraße 9, 74366 Kirchheim am Neckar
Tel.: 07143-94668, Mobil: 0173-7397214
ludwigsburg@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Mannheim-Ludwigshafen

c/o Friedensbüro Mannheim, Speyerer Str. 14, 68163 Mannheim
Tel.: O. Reger (Tel. 017650218312), H. Sauer-Gürth (Tel. 0621-858301)
mannheim@dfg-vk.de
mannheim.dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Mittelbaden

c/o Wolfgang Eberhardt, Mörikestraße 6, 77654 Offenburg
Tel.: 0781-53669
mittelbaden@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Neckar-Fils

c/o Jürgen Flicker, Hauptstr. 46, 73275 Ohmden, Tel.: 07023-2728
jblfli@t-online.de

DFG-VK-Gruppe Stuttgart

Werastr. 10, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711-51885601; stuttgart@dfg-vk.de
jeden 3. Dienstag im Monat Gruppentreffen um 19 Uhr in der Werastr. 10

DFG-VK-Gruppe Tübingen

c/o Informationsstelle Militarisation (IMI e.V.), Hechingerstr. 203, 72072 Tübingen; Tel.: 07071-791703; tuebingen@dfg-vk.de; www.imi-online.de

DFG-VK-Gruppe Gammertingen

c/o Walter Märkle, Beethovenstr. 2, 72501 Gammertingen; Tel.: 07574-2920

DFG-VK-Gruppe Pforzheim

c/o Christof Grosse, Brettener Str. 41, 75181 Pforzheim; Tel.: 07231-358765

DFG-VK-Gruppe Ulm/Neu-Ulm

c/o Markus Kiefer, Otto-Lilienthal-Weg 65, 89075 Ulm;
Tel.: 0731-40300388; ulm@dfg-vk.de

DFG-VK-Landesverband BaWü

Werastr. 10, 70182 Stuttgart
Fon 0711-51885601
eMail: ba-wue@dfg-vk.de
Internet: www.dfg-vk.de/lv-bawue
Facebook: <https://www.facebook.com/groups/DFG.bawue/>

Friedensaktion

Die Waffen nieder!

Rückblick auf den Ostermarsch in Offenburg

Ostermarsch as usual? Nicht ganz. Waren beim Ostermarsch 2022 noch mehrere Gewerkschaften auf dem Flyer mit ihrem Logo vertreten, so war es dieses Jahr gerade noch der Kreisverband der IG Bauen-Agrar-Umwelt.

Klar, die Zeitenwende hat in Zeiten von Krieg und Doppelwumms – wie gewohnt – die SPD und ihren gesamten Bannkreis erfasst. Doch auch im engeren Zirkel der Friedensbewegten kamen Bedenken auf gegen diese oder jene Formulierung im Aufruf. Manche fanden die Forderung nach Stopp der Wirtschaftssanktionen total daneben, anderen war die Bezeichnung des Ukrainekriegs als „völkerrechtswidriger Angriffskrieg“ essenziell wichtig, und wieder anderen fehlte im Aufruf die komplette Vorgeschichte seit 1919, 1991, 2014 ... Kurz, wo sonst in früheren Jahren Selbstverständlichkeiten aufgezählt wurden, war dieses Jahr Debatte angesagt. Nicht ganz verkehrt, meine ich.

War noch am Vortag bei manchen ein wenig Unsicherheit da – „Was tun wir, wenn Ukrainefans oder Russen kommen?“ –, war schon beim Eintreffen am Treffpunkt klar, dass damit nicht zu rechnen war. Gerade noch rechtzeitig war das ganz aktuelle Grußwort des ukrainischen Kriegsdienstverweigerers Yurii Sheliazhenko eingetrof-

fen, der ideale Auftakt für den Ostermarsch. Unter den anfangs etwa 150 Personen waren auffallend viele jüngere Menschen zu sehen, was wohl der Tatsache zu verdanken

war, dass die Linksjugend und Fridays for Future von Anfang an bei der Vorbereitung und in Sachen Soundtechnik dabei waren. In der Stadtmitte waren es dann an die 200 Menschen, die sieben Redebeiträge zu hören bekamen. Die meiste Zustimmung erhielt, das kann so deutlich gesagt werden, die Rede von Anete Wellhöfer, unserer neuen Geschäftsführerin im Landesverband, zum Thema „Feministische Außenpolitik“.

Die Überraschung des Tages lieferte dann ein Chor der Adventisten, der ganz spontan dazu kam und das Lied „Amazing grace“ sang. Sollte das die Richtung für 2024 sein – Ostermarsch ohne Querelen hier unten, dafür mit der Gnade von oben?

Ernst Rattinger ist seit Jahrzehnten aktiv in der DFG-VK-Gruppe Mittelbaden.

